

Q. besser hievor stehet / von des Pferdts Brust weg) wie dann auch eben das Widerspiel mit vorgeschossnen Stangen geschicht / nemblich / daß sie in ihrer Wirkung geschwächt werden / wann das Künraiff zu weit ist / Oder / wann das Pferd ein abgeschliffnen kleinen runden düren Kün hat / also daß das Künraiff von seinem Orth übersich steigt.

D. Man kan aber die Stangen an drey Orthern vorsich oder zu ruck biegen / als bey dem Bug wie Num: 55. bey X. mit Duppfln verzeichneter vnnnd vorsich gezogen zu sehen / Item / bey dem Absak in der Mitten / wann man das vnter Thail der Stangen vorsich setzt / wie Num: 54. bey AL. geduppelter zu sehen / so wird sie vorgeschosner / wann mans aber zuruck setzt / wie Num: 55. von G. an / bis hinab zu sehen / so wird sie matter / Item / an dem Oberwurff vnd Lappen des Oberwurffs / wie Num: 55. punctiert ist / von S. vnd L. bis auff R.

E. Ist aber der Orth Q. gerad auff der Lini so bey Num: 54. mit MN. bezeichnet / (welche da nach Proportion der Dücke der jenigen Thail des Mundstucks / so auff die Bühler zu ligen kommen / weit oder nahent neben der Lini M. N. gemacht muß werden / wie im 10. Cap: bey H. vnnnd Num: 56. mit 40. angezeigt ist) so erhält es ein Pferd so von Natur also gehet / in schöner postura, Je lenger der vnter Thail der Stangen (so da bey Num: 53. von der Lini D. B. an / (welche da bedeutet die Höhe des Thails des Mundstucks / wo es auff den Bühlern ligt) bis Q. verzeichnet) ist / je mehr erhebt vnd erhält es den Kopff übersich / je kürzer es aber ist / je mehr zeucht es das Maul herzu / Die Stangen Num: 56. seyn auff Pferd mitterer Grösse gemacht / wann das Pferd groß ist / so müssen die Stangen auch groß seyn / Ist klein / die Stangen gleichfalls / Wann das Aug hoch ist / sollen die Stangen / Vnzier zu verhütten / nicht kurz vnd wann es nieder / die Stangen nicht zu lang seyn / es tringe ihn dann die Noth / dieselben kürzer oder lenger zu machen / die rund: nicht auff Schneid: oder scharpff: gefeilte Stangen / stehen besser für Klepper vnd Türckische: als für ZummelRoß / die geraden vnd krummen Stangen seyn allzeit gleicher Wirkung / (vnd seyn die gebognen Stangen allain darumben erdacht / daß sie schöner vnd geställtiger seyn) wann sie nur gleich seyn in der Lenge oder Kürze / von der Lini D. B. an / bis zu Q. das ist das Orth / da das Häcklein / (wie oben bey Num: 53. bezeichnet / eingemacht ist / vnnnd daß sie eben so viel / entweder auff oder hinder der Lini MN. bleiben oder darüber gehen / wie dann solches auch Pier Antonio Ferrara, Fol: 37. 40. vnd Salomon della Broue. Fol: 89. im Tractat vom Zaumen melden / vnd auß der Prob klärlich zu sehen.

Das Acht vnd Zwainzigste Capitel.

Was bey Machung der Stangen in acht zu nehmen.

Die Stangen solle eine gleich so lang vnnnd also gebogen / wie die ander seyn / dann es mercklich grossen Mangl bringt / wann eine nur omb ein Messer Rucken krümmen / lenger oder mehr vorgeschossen wäre / als die ander ist / Das Aug der Stangen von V. bis W. so wol auch der

der Lappen von Z. biß X. bey Num: 53. verzeichneter / sol ein wenig herdan von dem Kopff des Ross/gebogen seyn/ der Bug C. vnd der Zapffen I. der Stangen/ sollen starck gemacht werden / dann an diesen Orthern der größte Gewalt geschicht/ Das vnterste Kettlein an der Stangen / muß umb $\frac{1}{4}$ Zahl vngesähr kürzer seyn/ als das Mundstück weit ist / Das Häcklein bey Num: 53. 54. mit Q. bezaichnet/ daran die Ring der Zügl hengen / sollen kurz vnd gewerbig seyn.

Nota.

Wann die Stangen lang vnd viel vorgeschossen seyn/ so schlagen sie sich gern Creutzweis vber einander/ der Sporer sol die Stangen biegen / wie sie seyn sollen im Fehrr/ vnd nicht nach dem er sie schon gefeilt hat/ erst kalter richten/ dann sie bekommen sonst leichtlich einen Bruch.

Das Neun vnd Zwainzigste Capitel.

Von Bucklen.

Die Buckeln zieren ein Pferd sehr / aber sie müssen nicht hoch erhoben/sondern flach/nicht zu groß vnd nach Proportion des Pferdes größe vnd Kopff gemacht / vnd auch nieder / das ist / nicht weit herdan von den Stangen auffgeniedt seyn.

Das Dreyßigste Capitel.

Von dem Rünraiff.

Die Häcklein des Rünraiffs / so Num: 54. mit AB. bezaichnet/ sollen so lang seyn/ daß sie fast/ aber gleichwol nicht gar den Bug R. Num: 54. berühren/ sollen auch gebogen seyn/ wie Num: 51. bey M. N. O. zu sehen/ Item/ es sollen nur zwan S. vnd dieselben glat / zimlich dick/ rund vnd also geformbt/ daß die Glieder/ Häcklein vnd Ring/ zwar gern/ aber auff das genawest beysammen gehen / damit wenig lehres da zwischen sey/ wie Num: 51. bey T. zu sehen/ vnd das Wiederspiel Num: 51. bey P. außweist/ zwischen beede S. sol ein langlechter Ring wie R. außweist/ vnd nicht auch ein S. gemacht werden.